



**KONTAKT**

**Brackwede**  
Susanne Lahr  
(0521) 48955-21  
E-Mail: brackwede@nw.de

**Senne / Sennestadt**  
Silke Kröger  
(0521) 48955-23  
E-Mail: senne@nw.de

**Bücherflohmarkt in Ummeln**

■ **Ummeln.** Die Ummelner Gemeinschaft lädt zu ihrem beliebten Bücher-Spendenflohmarkt auf dem Gelände der Diakonischen Stiftung an der Veerhoffstraße 5 ein. Die Erlöse fließen in vollem Umfang an alle Ummelner zurück, denn sie sind wichtiger Baustein zur Finanzierung der alljährlichen Veranstaltungen im Bürgerpark.

Alle Ummelner und Bielefelder, die spenden möchten, werden gebeten, ihre noch gut erhaltenen Bücher, Hörbücher, DVDs und Blurays (keine VHS-Kassetten und LPs), Buchstützen, Denksportspiele oder Puzzles am Freitag, 9. Februar, zwischen 15 und 18 Uhr, sowie am Samstag, 10. Februar, von 10 bis 16 Uhr im Kirchlichen Zentrum abzugeben. Am darauffolgenden Wochenende öffnet dann der Bücherflohmarkt: am Samstag, 17. Februar, von 10 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 18. Februar, von 10 bis 17 Uhr. Infos unter [www.wir-sind-ummeln.de](http://www.wir-sind-ummeln.de)

**„Lichter und Schatten“ im Pavillon**

■ **Brackwede.** Die Ausstellung „Lichter und Schatten“ der Künstlerin Döndü Polat wird am Samstag, 10. Februar, um 18 Uhr im Rathauspavillon, Germanenstraße 22, eröffnet.

Döndü Polat ist 1965 in der türkischen Stadt Malatya geboren und kam 1975 als Zehnjährige nach Deutschland. Erste Erfahrungen mit der Malerei hat die zweifache Mutter bereits in ihrer Kindheit gesammelt. Seit 2006 nimmt sie an Kursen in der Musik- und Kunstschule teil und beteiligte sich an Gruppenausstellungen. Außerdem hat die 47-Jährige ein Buch mit selbst illustrierten Geschichten gestaltet. Sie malt überwiegend mit Acryl- und Ölfarben sowie Bleistift. Die Ausstellung ist bis zum 1. März dienstags und donnerstags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr sowie sonntags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr zu sehen.

**Baustellenparty im Gemeindehaus**

■ **Ummeln.** Das evangelische Gemeindehaus Ummeln an der Queller Straße 189 wird derzeit umgebaut. Für alle, die schauen wollen, wie es im Moment dort aussieht, findet am Freitag, 9. Februar, ab 18 Uhr eine Baustellenparty statt. Dabei werden „alte Schätzchen“ aus dem Gemeindehaus, die zu schade zum Wegwerfen sind, „amerikanisch“ versteigert: Gaderobenstände und andere Kleinmöbel, Bilder, Tortenplatten und manches mehr.



Zurück in die Höhle: Die Mindener Stichlinge wissen um den Erfolg der Mietpreisbremse.

**Stichlinge holen bis zur Steinzeit aus**

■ **Brackwede.** In ihrem neuen Kabarettprogramm „Früher war alles aus Holz“ reisen die Mindener Stichlinge gemeinsam mit ihren Besuchern in der Aula der Realschule am Sonntag, 11. Februar, 18 Uhr, von der Steinzeit in die Neuzeit. Doch von der Verklärung der Vergangenheit kann keine Rede sein. Die Kabarett-Truppe um Birger Hausmann kommt zu dem Schluss: Der Holzwurm steckt im Gebäck. Reichlich Steilvorlagen bieten die aktuellen Themen, so heißt es zum Beispiel bei den derzeitigen Mietpreisen „Zurück in die Höhle“.

Natürlich kommt auch das aktuelle Possenspiel nach der Bundestagswahl nicht zu kurz. Eine voll-muttierte Kanzlerin düst mit ihrer Schwalbe auf dem Daten-Highway. Andrea Nahles bringt die SPD in Form eines Bobby-Cars zum TÜV. Die FDP übt sich in smarter Einmann-Show. Die AfD jagt ziellos ohne Waffenschein. Wie viel Kohle verkraften eigentlich die Grünen? Und schließlich das Top-Thema der SPD: Krankheit als Chance oder gibt es Alternativen zur Schulmedizin? Die Stichlinge singen sich auf jeden Fall das

Rentendasein schön. Da stöhnt so mancher Zeitgenosse: „Früher war alles besser, denn früher war alles aus Holz.“ Mit dabei: Kirsten Gerlhof, Annika Hus, Rolf Berkenbrink, Frank Oesterwinter. Für den guten Ton sorgt Stephan Winkelhake. Regie: Birger Hausmann, Co-Regie Jürgen Juchtmann. Karten für die von Kultur.Konsum präsentierten Stichlinge gibt es für 17,50 Euro (20 Euro AK) bei der NW-Geschäftsstelle, im Tobac-Center, bei Papier Bröcker, Tourist-Info und Buchhandlungen in Quelle und Ummeln.

**Neues Team politisiert**

**Jahreshauptversammlung:** Karl-Uwe Eggert leitet von nun an die Geschicke der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede. Kampf gegen Hochbahnsteig ein Schwerpunkt

Von Judith Gladow

■ **Brackwede.** Es war ein langer Abend für die Mitglieder der Werbe- und Interessengemeinschaft (WIG) Brackwede, die zur Jahreshauptversammlung gekommen waren. Gustav Wiedey verabschiedete sich als Vorsitzender mit einem ausführlichen Statusbericht, der die Verluste durch drei vom Wetter gestrafte Veranstaltungen widerspiegelte. Und schließlich wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand mit Karl-Uwe Eggert als Vorsitzenden, der der WIG von nun an ein Programm geben will.

Dazu gehört für Eggert, der bis 2016 die Parfümerie Plassmann betrieb, den Wert des Brackweder Zentrums herauszuarbeiten, das er als „gewachsenes Zentrum des Südens“ bezeichnet. Ebenfalls in seiner Programmatik enthalten sind zwei Problemthemen: der Treppenplatz, wo „Leute rumlungern und trinken“, und der geplante Hochbahnsteig auf der Hauptstraße. Themen, zu denen er sich als Mitglied der CDU-Fraktion in der Brackweder Bezirksvertretung deutlich positioniert hatte. „Ein Hochbahnsteig würde das Zentrum von Brackwede total zerstören“, sagte Eggert. „Ich bin da auch persönlich sehr involviert.“ Sein Sohn Martin Eggert ist einer der Vertretungsberechtigten der Bürgerinitiative zum Erhalt der Hauptstraße. Besonders kritisch sieht Karl-Uwe Eggert die mehrjährige Sperrung der Hauptstraße, die mit dem Umbau einhergehen soll. „Das würden



Der neue Vorstand: Marlene Burmester (v. l.), Daniel Hoogenboom, Toni Martic, Karl-Uwe Eggert, Daniel Klösener und Ansgar Pogatzki wählen die Werbe- und Interessengemeinschaft für die nächsten zwei Jahre leiten.

FOTO: JUDITH GLADOW

nur wenige Geschäfte durchführen können“, sagte er, und die Anwesenden nickten bestätigend. Zudem müssen er und sein Team sich den wirtschaftlichen Herausforderungen der Gemeinschaft stellen, die 2017

**Der nun amtierende Vorstand**

- ◆ Der neue Vorsitzende der Werbe- und Interessengemeinschaft, Karl-Uwe Eggert, stellte sich mit einem Team zur Wahl, das er vor der Wahl zusammengestellt hatte.
- ◆ Daniel Hoogenboom (Blumen aus Amsterdam) wird sein Stellvertreter,

- Dirk Twelker (Sparkasse) ist wieder Kassenwart.
- ◆ Als Beisitzer verstärken Marlene Burmester (Weingalerie), Daniel Klösener (DLRG), Gastronom Toni Martic und Ansgar Pogatzki vom gleichnamigen Schuhhaus den Vorstand. (jgl)

**Oberbürgermeister angefordert**

■ **Brackwede (SL).** Oberbürgermeister Pit Clausen soll gebeten werden, an einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Brackwede teilzunehmen. Im Gremium haben sich viele Fragen angestaut, die die Brackweder gerne beantwortet haben möchten. Insbesondere hat sich Un-

mut angestaut im Hinblick auf Beschlüsse, die von der Verwaltung nicht oder nur unzureichend umgesetzt worden sein sollen. Ein Fragenkatalog soll zusammengestellt und Clausen zwecks Vorbereitung übermittelt werden. Der Dialog wäre den Brackwedern sogar eine Sondersitzung wert.

**„Schönere“ Lärmschutzwände**

■ **Brackwede (SL).** Die Bezirksvertretung möchte gerne wissen, wie sich der Landesbetrieb Straßen.NRW die weitere Gestaltung der Lärmschutzwände am neuen Teilschnitt der A33 vorstellt, der im Frühjahr in Betrieb gehen wird. Einstimmig wurde eine entsprechende Bitte an die

Verwaltung formuliert. Zum jetzigen Zeitpunkt werde die Landschaft von „vornehmlich grauen Betonwänden dominiert“, hatte SPD-Sprecher Hans-Werner Pläßmann formuliert. Die „kolossalen Bauten“ sollten unbedingt durch Begrünungen oder ähnlichem nachgebessert werden.

**Erfolgreiche Raumsuche**

**Umgezogen:** Von nun an übt das Stadtorchester Brackwede im großen Saal des Bezirksamts

■ **Brackwede (jgl).** Passend zu den Emblemen auf den blauen Uniformen des Stadtorchesters Brackwede prangt von nun an bei jeder Probe über den Musikern das Brackweder Wappen. Bereits kurz nachdem die NW über die Raumsuche des Ensembles berichtet hatte, fand sich eine Lösung, mit der alle zufrieden sind: Im Sitzungssaal im Bezirksamts ist genug Platz für die Musiker und den Klang ihrer Instrumente, sogar für das Equipment, die Uniformen und die Notensammlung konnte ein Platz gefunden werden.

„Bei einem internen Gesprächstermin haben wir den Sitzungssaal angeboten“, erzählt Bezirksamtsleiter Hans-Georg Hellermann. „Das ist ja ein Raum des Bürgers.“ Und so organisierte Bezirksamtsmitarbeiterin Kathrin Sorge die Nutzungszeiten des Saals so, dass die Proben am gewohnten Termin (montags ab 19 Uhr) dort stattfinden können. „Hier arbeiten Menschen, die anderen ermöglichen wollen,

ihre Kreativität umzusetzen“, lobt Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr das Engagement der Verwaltung.

Das Orchester ist mit diesem Arrangement sehr zufrieden. Die bisherigen Proberäume lagen im Keller und waren vor allem akustisch ein Problem gewesen. „Wir sind wirklich froh, dass das geklappt hat“, betont Werner Droschke, Vorsitzender des Ensembles. Großer Pluspunkt: „Es entstehen dem Orchester für die Nutzung keinerlei Kosten“, betont Hellermann. Das Equipment, darunter zwei große Kesselpauken, die Noten und die Uniformjacken, kommen von nun an in einem Abstellraum im Fraktionszimmer unter.

Musikalische Verstärkung ist im Stadtorchester übrigens immer willkommen. „Vor allem die großen Instrumente fehlen“, erzählt Droschke. Wer Interesse hat, kann sich bei ihm melden, Tel. (05 21) 2 35 05 oder per E-Mail an [werner.droschke@web.de](mailto:werner.droschke@web.de).



Viel Platz: Das Stadtorchester Brackwede und sein Vorsitzender Werner Droschke (rechts) werden im Bezirksamts durch Hans-Georg Hellermann (vorne, v. l.), Kathrin Sorge und Regina Kopp-Herr willkommen geheißt.

FOTO: JUDITH GLADOW

**31 neue Zahntechniker**

**Freisprechung:** Niklas Depping Prüfungsbester in Ostwestfalen-Lippe

■ **Bielefeld (bazi).** Insgesamt 31 junge Männer und Frauen haben die Gesellenprüfung im Zahntechnikerhandwerk bestanden und freuten sich, kürzlich in einer feierlichen Runde ihre Freisprechung zu feiern.

Die vorgezogene Gesellenprüfung, die so genannte Sommerprüfung, legten Niklas Depping, Lena-Alicia Hettling, Jan-Philipp Krueger und Tim Pohlmeier ab. Dabei wurde Depping Prüfungsbester.

Die Winterprüfung absolvierten Nahuel Ricardo Arenas Perez, Sven Bolscho, Djamel Bourtal, Eva Brawanski, Nathalie Cebulla, Veronika Madeleine Dyck, Friederike Feldmann, Fabian Hinzmann, Kathleen Illies, Magnus Korff, Alina Krähmer, Anna Krygin, Janina Marksmann, Andreas Mekler, Romy Merettig, Mark Möller, Lien Quach, Katharina Raputov, Robert Reder, Wiebke Röckemann, Mirjam Schindler, Stephan Sichel-

schmidt, Sebastian Rolf Strothmann, Erika Tissen, Lena Vohs, Pia Volke und Theresa Weskamp. Als Beste ihres Jahrgangs wurden Friederike Feldmann, Janina Marksmann und Fabian Hinzmann ausgezeichnet.

Die Verabschiedung erfolgte durch den Obermeister der Zahntechnikerinnung Volker Rosenberger und den Prüfungsausschussvorsitzenden und Bildungsgangleiter Zahn-technik am Carl-Severing-Berufskolleg, Studiendirektor Martin Horn, und Lehrlingswart der Zahntechnikerinnung Zahntechnikermeister Martin Bens. Die Aufgabenstellung der praktischen Prüfung war gegliedert in vier Punkte: dreigliedrige Brücke mit keramisch verblendeter Krone und einem eingearbeiteten Geschiebe und einer Umlaufkrone, 2. Innenletzte, 3. Modellgussklammerprothese und 4. Totale Prothese.



Erfolgreich: Janina Marksmann, Alina Krähmer, Veronika Dyck, Stephan Sichelschmidt, Anna Krugin, Friederike Feldmann mit Volker Rosenberger, Josef Wibbe, Erwin Wild, Martin Horn, Martin Bens und Constanze Dittrich.

FOTO: NICOLE BENTRUP